



13 Hier, an der Westseite des «Blauen Gebäudes» stand das **Gründerhaus** von **Leica Geosystems AG**. 1974 musste es dem jetzigen fünfgeschossigen Gebäude weichen. Heute befinden sich darin Entwicklungsabteilungen mit Labors.



16 Die repräsentative, neubarocke **Villa Schmidheiny** wurde 1905 für Ernst Schmidheiny I. durch Architekt Wendelin Heene aus St. Gallen erbaut. Sie ist nicht öffentlich zugänglich.



19 In der **Villa «Rebhof»** wohnte und arbeitete Heinrich Wild von 1921 bis zu seinem Wegzug aus Heerbrugg nach Zürich 1931. Danach war es bewohnt von Max Schmidheiny und ist heute im Besitz von Thomas Schmidheiny.



22 **Pfadiheim/Wild-Stiften-Weg.** Auf dem Hümpeler steht seit 1947 das Pfadiheim Heerbrugg. Von dort führt der «Wild-Stiften-Weg» hinunter an die Berneckerstrasse nach Heerbrugg.



14 Das **Verwaltungsgebäude** wurde im Jahr 1953 eröffnet. Bis 1990 war es Sitz der Unternehmensleitung. Seit 1996 ist es der Hauptsitz der Leica Geosystems AG. Hier befindet sich auch die **Reception**.



17 Das **Schloss Heerbrugg** wurde 1775 erbaut und war von 1833 bis 1867 im Besitz von Karl Völker. 1867 erfolgte der Kauf durch Jacob Schmidheiny und gehörte bis 2005 der Familiendynastie. Seither ist es im Besitz von Peter von Rotz.



20 Das **Weingut Schmidheiny** besticht bereits von aussen mit seiner besonderen Architektur und Gartengestaltung. Es gehört Thomas Schmidheiny und wurde im Jahr 2012 eröffnet.



23 **Spielplatz/Schulen:** der Spielplatz befindet sich beim Schulhaus Blattacker, ganz in der Nähe ist auch die im Jahre 1975 gegründete Kantonsschule Heerbrugg.



15 **Ehemaliges Ausbildungsgebäude:** das dreistöckige Gebäude wurde 1958 als Ausbildungsgebäude mit integrierter Berufsschule eröffnet. Heute befinden sich darin moderne Büros und Werkstätten.



18 Heerbruggs **erstes Schulhaus** wurde 1908 eröffnet und befindet sich in der Nähe vom **Haus Feuertanne**, dem ehemaligen Wohnhaus von Ernst Schmidheiny. Heute befindet sich dort auch das **Schloss-Café**.



21 Das «neue» **Rebhüttli** ist als Aussichtspunkt oberhalb des Firmenareals von Leica Geosystems AG idyllisch in den Reben gelegen. In der Nähe befinden sich auch mehrere Rastmöglichkeiten.



24 An der Berneckerstrasse 16 in Heerbrugg befand sich das **Lehrlingsheim**. Es wurde 1959 im Haus «Talegg» für auswärtige Lehrlinge der Firma eingerichtet und am 1. Mai 1960 eröffnet. Ende der 80er-Jahre wurde der Heimbetrieb eingestellt.

Informationen Historischer Rundgang

Auf dieser historischen Tour im Rahmen des 100-jährigen Firmenjubiläums führen wir Sie zu interessanten Orten aus der Geschichte des Industriestandortes Heerbrugg.

Der Weg führt vom Bahnhof rund um das Firmenareal hinauf zur Villa Schmidheiny und zum Schloss Heerbrugg. Von dort geht es weiter zum ehemaligen Wohnhaus von Heinrich Wild und zum Weingut Schmidheiny. Nach der Rebhütte finden Sie Sitzgelegenheiten mit schönem Ausblick über das Rheintal und auf das Firmenareal. Vorbei am Pfadiheim geht es weiter über den «Wild-Stiften-Weg» hinunter zur Berneckerstrasse, vorbei am ehemaligen Lehrlingsheim und zurück zum Bahnhof.

Digitale Tour

Durch Scannen des Barcodes unten können Sie den Rundgang auf Ihrem Smartphone aufrufen. Damit werden Sie auf dem Weg geführt und können weitere Informationen zu den einzelnen Wegpunkten erhalten.

Startpunkt

Kann beliebig gewählt werden.
Empfohlen: Grosse Tour ab Bahnhof Heerbrugg – Kleine Tour ab Reception der Leica Geosystems AG, Heinrich-Wild-Strasse

Zeitaufwand

Grosse Tour: ca. 2 Stunden
Kleine Tour: ca. 1 Stunde
Rundgang kann beliebig verkürzt werden.

Rastmöglichkeiten

Rebhütte, Kinderspielplatz, Weingut

Einkehrmöglichkeiten

Schloss-Café, Umgebung Bahnhof

Sowohl das Firmenareal wie auch das Schloss und die Villa Schmidheiny sind nicht öffentlich zugänglich und dürfen auf dem Rundgang nicht betreten werden.

**HISTORIC WILD
HEERBRUGG**

Kleine Tour

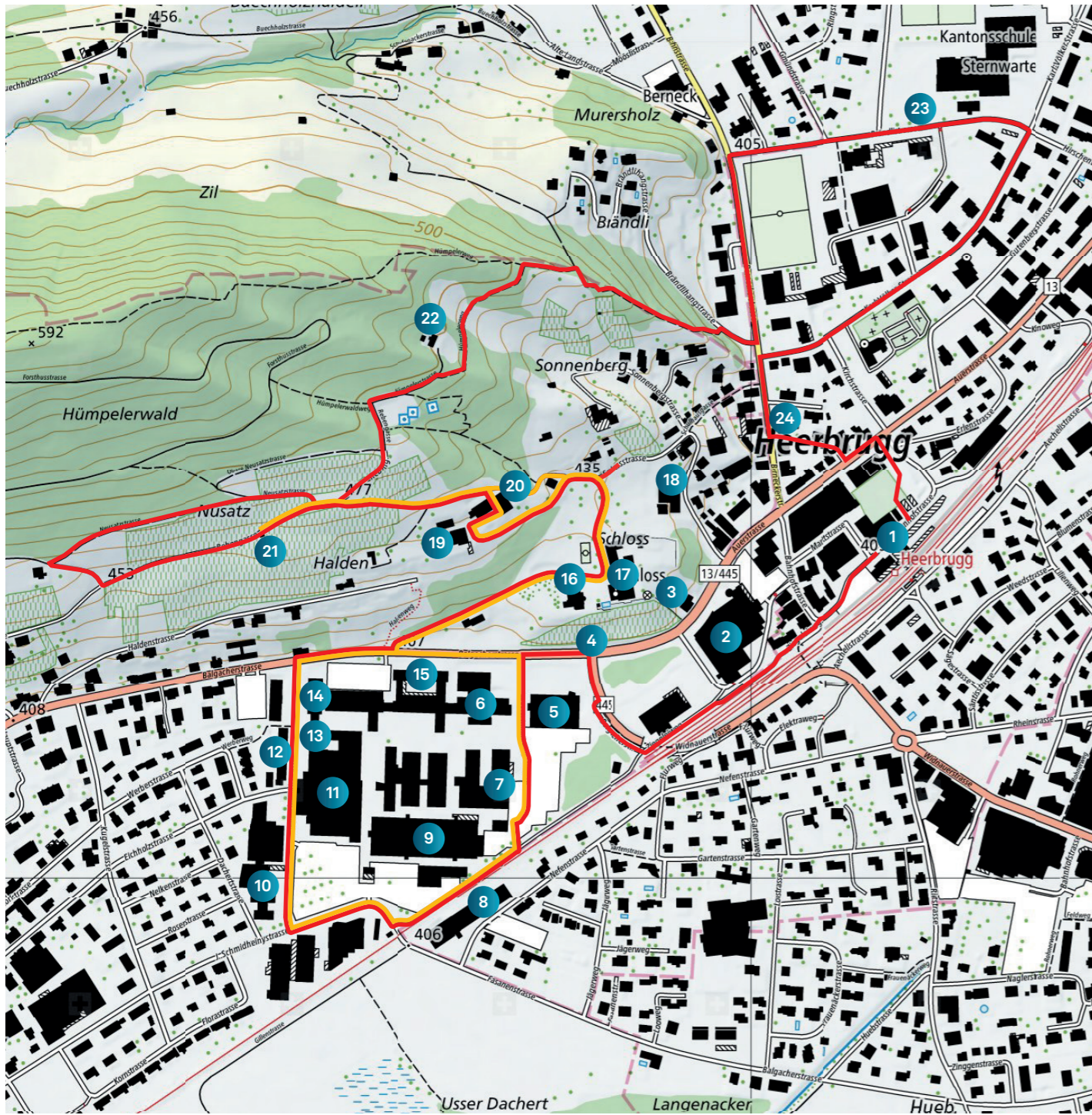


Grosse Tour

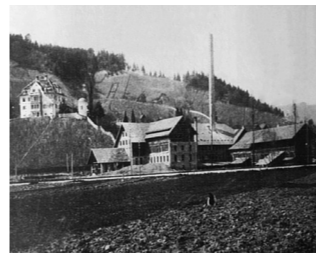


Leica
Geosystems





1 Bahnhof Heerbrugg: Heute das Zentrum des öffentlichen Verkehrs im unteren Rheintal. 1858 Eröffnung der Rheintalbahn. 1897 Strassenbahn Altstätten – Heerbrugg – Berneck. Lange Zeit die Hauptverbindung von WILD zur weiten Welt.



2 Ziegelei Heerbrugg: Ursprung der Industrialisierung. Von Karl Völker für Produktion von Drainagerohren erstellt. 1867 Schloss und Ziegelhütte an Jacob Schmidheiny. 1871 Bau Ziegelei mit Hochkamin. 1968 Stilllegung. 1971 Vollbrand.



3 Erstes Büro der VAG Heinrich Wild: In diesem Haus befand sich ab 1923 das erste Büro der «Verkaufsgesellschaft Heinrich Wild's Geodätische Instrumente, Heerbrugg».



4 Schloss Heerbrugg und Villa Schmidheiny. Die beiden markanten Gebäude über dem Rebberg nördlich der Balgacherstrasse waren der Stammsitz der Schmidheiny Dynastie. Sie sind nicht öffentlich zugänglich.



5 Leica Microsystems AG: Seit 1946 verkaufte WILD auch Mikroskope. Heute ist es das Geschäft von Leica Microsystems AG. Die **APM Technica AG** ist 1997 aus dem früheren Werkstofflabor von Wild Heerbrugg AG entstanden.



6 Safran Vectronix AG, die frühere «Spezko» von WILD – ist ein weltweit führender Anbieter im Bereich handgehaltene Distanzmessgeräte, Kompass, Nachtsichtgeräte und Optische Produkte für den Sicherheitsbereich.



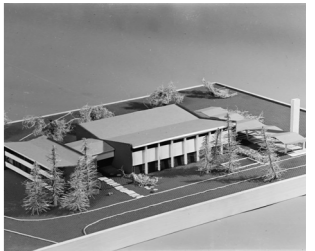
7 Leica Geosystems AG exportiert 90 % ihrer Produkte. Die Spedition spielte bereits in frühen Jahren eine wichtige Rolle. Das moderne **Logistik-Gebäude** wurde 2009 eröffnet.



8 Historic Wild – Depot und Archiv: Die Sammlung befindet sich im Ursprungsgebäude der Firma SFS von 1960. Darin finden sich über 2000 Instrumente und unzählige Dokumente.



9 SwissOptic AG ist heute ein Unternehmen der «Berliner Glas Group». Der Ursprung ist die WILD-Optik, die 1997 unter dem Namen SwissOptic AG von Leica Geosystems ausgegliedert und 2001 verkauft wurde.



10 Optik-Hus: Am 21. Januar 1956 wurde das vom Architekten Ernest Brantschen entworfene Wohlfahrtshaus eröffnet. Es beheimatet heute das SV-Restaurant Optik-Hus und im ersten Stock die Ausstellung «100 Jahre Innovation Heerbrugg».



11 Bereits 1938 entstand der erste Teil des **Shedbaues** mit 8 Giebeln der bis 1952 auf 16 Giebel erweitert wurde. Heute Standort der **Polymeca**, dem Geschäftsbereich Präzisionsmechanik von Leica Geosystems AG.



12 2005 trat Leica Geosystems AG dem Verein «Lernzentren LfW» bei und startete mit 7 Rheintaler Firmen den «Ausbildungsverband Rheintal». 2012 wird daraus «**libs**» (**Industrielle Berufslehren Schweiz**).